

## Wie gelingt der Dialog zwischen Mensch und Maschine?

# Ausblicke



„Grundsätzlich blicke ich positiv in die Zukunft: Die neuen digitalen Technologien haben ein riesiges Potenzial, unser Leben besser, menschlicher, gesünder, auch demokratischer und verbundener zu machen. Aber es braucht Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, um dafür den richtigen Rahmen zu setzen. Aus meiner Sicht ist es notwendig, dass in KI-gestützte Systeme schon im Design bestimmte Werte implementiert werden, sodass Wertschätzung, Information, Widerspruch und Kontrolle sichergestellt sind.“

**Prof. Dr.  
Susanne Boll**

Medieninformatik und  
Multimediasysteme

Wir müssen Digitalisierung zudem so gestalten, dass die Menschen wirklich teilhaben können. Derzeit fühlen sich viele Nutzer\*innen eher als Abhängige digitaler Technologien. Daher muss die Interaktion des Menschen mit dem technischen System ein Teil der Entwicklung sein – und zwar von Anfang an.

Wir befinden uns immer häufiger in Umgebungen mit mehreren digitalen Systemen. Viele davon sind mit Künstlicher Intelligenz (KI) und sogenannten tiefen neuronalen Netzen ausgestattet, die automatisch agieren. Mein Smart-Home-System könnte zum Beispiel selbstständig meine ‚Wohlfühlzeiten‘ erkennen und sich dann von alleine konfigurieren. Sicherzustellen, dass Menschen sich in solchen pervasiven, also alltagsdurchdringenden Umgebungen wohlfühlen, ist eine große Herausforderung.

Unternehmen haben mittlerweile ein großes Interesse, ihre Produkte an ihren Nutzer\*innen auszurichten. Wenn wir uns technologische Entwicklungsprozesse angucken, ist dieses Ziel noch nicht ganz erreicht. Aber ich bin sicher, dass wir dahin kommen werden.“